

Freie Waldorfschule Sorsum



Freie Waldorfschule Sorsum
Weetzener Str. 1 · 30974 Wennigsen

Freie Waldorfschule
Sorsum

Weetzener Str. 1
30974 Wennigsen

Sorsum, 19. Mai 2020

Stellungnahme der Schulführungskonferenz zu einem Artikel von Jens Göken in unserer Schulzeitung vom 12. Mai 2020

In der letzten Schulzeitung vom 12.05.2020 stand im Editorial – nach einem auf unsere Schule bezogenen Einstieg – ein Text von Jens Göken mit seinen Gedanken zum weltgeschichtlichen Geschehen und möglichen Zusammenhängen zur Corona-Krise.

Dieser Text führte zu erheblichen Irritationen, Sorgen und unbeabsichtigten Deutungsmöglichkeiten hinsichtlich der Haltung der Schule insgesamt zu diesem gesellschaftsrelevanten Thema. Wir haben zur Kenntnis genommen, dass durch die Platzierung des Artikels auf der ersten Seite der Schulzeitung ungewollt der Eindruck erweckt wird, hier spräche die Schule mit einer Stimme. Dem ist nicht so. Es ist uns klargeworden, dass es notwendig ist, Einblicke ins Schulleben und Meinungsäußerungen deutlich voneinander zu trennen.

Die Schulführung weist an dieser Stelle darauf hin, dass der erschienene Text die Privatmeinung und Einschätzung des Autors transportiert und ausdrücklich nicht die Haltung der Schule als Ganzes darstellt.

Unsere Schulzeitung diene dazu, zum einen über pädagogische und schulische Themen zu informieren, zum anderen für gesellschaftliche Fragen, die im Sinne einer demokratischen Urteilsbildung diskutiert werden konnten. Ebenso für schriftliche Rückmeldungen, Leserbriefe und Repliken aus der Schulgemeinschaft. Meinungsvielfalt und Meinungsbildung sind für die FWS Sorsum zentrale Bausteine einer eigenständigen Willensbildung und Erziehung zur Selbstständigkeit im Sinne der Stuttgarter Erklärung des Bundes der Freien Waldorfschulen. Diese lautet:

„Die Freien Waldorfschulen leisten bei der Wahrnehmung ihrer erzieherischen Aufgaben im Geiste der Menschenrechte einen Beitrag für eine Gesellschaft, die auf dem solidarischen Zusammenleben aller Menschen beruht.

Als Schulen ohne Auslese, Sonderung und Diskriminierung ihrer Schülerinnen und Schüler, sehen sie alle Menschen als frei und gleich an Würde und Rechten an, unabhängig von ethnischer Zugehörigkeit, nationaler oder sozialer Herkunft, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung.

Freie Waldorfschule Sorsum



Die Anthroposophie als Grundlage der Waldorfpädagogik richtet sich gegen jede Form von Rassismus und Nationalismus. Die Freien Waldorfschulen sind sich bewusst, dass vereinzelte Formulierungen im Gesamtwerk Rudolf Steiners nach dem heutigen Verständnis nicht dieser Grundrichtung entsprechen und diskriminierend wirken.

Weder in der Praxis der Schulen noch in der Lehrerbildung werden rassistische oder diskriminierende Tendenzen geduldet. Die Freien Waldorfschulen verwahren sich ausdrücklich gegen jede rassistische oder nationalistische Vereinnahmung ihrer Pädagogik und von Rudolf Steiners Werk.

Aus diesem Selbstverständnis arbeiten die Freien Waldorfschulen seit ihrer Gründung 1919. Waldorfpädagogische Einrichtungen engagieren sich heute in allen Erdteilen, darunter in sozialen Brennpunkten Europas, Afrikas, Amerikas, Asiens, in Israel und der arabischen Welt.“ (aus: Stuttgarter Erklärung des Bundes der Freien Waldorfschulen vom 28.10.2007)

Diese Erklärung liegt jedem Schulvertrag bei und wird von den Eltern und Lehrern der Schule mitgetragen.

gez. Ulrike Klein

für die Schulführungskonferenz